



Franky seufzte innerlich. Wahrscheinlich durfte er jetzt der Geschichte des Mannes zuhören, dabei hatte er dafür eigentlich keine Zeit. Naja, ist man halt mal höflich. Immerhin hatte schon jeder mal in ner Bar gesessen und jemanden völlig Unbekannten sein Leid geklagt. Das gehörte zum Leben. Und irgendwas sagte dem Cyborg, dass nicht sehr oft fremde Leute in diese Kneipe gingen.

"Was war denn?"

"Zuerst hab ich die Morgenflut verschlafen, dann ging kein Fisch ins Netz", aha, ein Fischer, "anschließend hatte mein Boot ein Leck, dessen Reperatur ich nicht bezahlen kann,", ok, Zufall?, "meine Frau hat mir die Hölle heiß gemacht, meine Tochter hat sich mit einem Idioten verlobt und ich bin der Depp der ihr die Hochzeit bezahlen soll und nicht kann."

"Oh... wow... tja, scheiße gelaufen."

"Allerdings."

Damit war erst mal alles gesagt und die erste Runde geleert. Franky bestellte gleich eine weitere Cola und ein neues Bier, der Mann tat ihm Leid.

"Ich kann dir nicht mit den anderen Problemen helfen, aber das Boot kann ich mir mal anschauen. Ich bin Schiffszimmermann."

Sofort wandten sich alle Blicke in der Bar zu ihm um und keine Sekunde später war er von allen umringt, die ihn einladen wollten und versuchten sich anzubiedern, weil sie Hilfe mit ihren Fischerbooten brauchten.

"Whoa Leute Leute! Ich bin vielleicht SUUUUPER, aber ich kann euch nicht allen gleichzeitig zuhören! Habt ihr hier keine Schiffszimmermänner auf der Insel?"

Stille war die Antwort, bis ein alter Fischer für alle antwortete:

"Das Geschäft für Unsereins geht zur Zeit nicht gut und es gibt nur eine Firma die eine Werft hat in der Schiffe gebaut und repariert werden. Die Preise sind entsprechend hoch und keiner kann es sich leisten."

"Also gut", Franky trank inzwischen die vierte Cola, fünf weitere standen vor ihm, "ich verspreche euch, Morgen mal vorbei zu schauen und euch so gut es eben geht zu helfen.", ein Grinsen zeigte sich auf seinem Gesicht, "Dafür sagt ihr mir wo ich ein paar Mädchen in meinem Alter kennen lernen kann."

Die Männer wechselten ein paar eindeutige Blicke.

"Einfach nur die Straße runter da stehen..."

"NICHT VON DER ART!", das Gesicht des Cyborg wurde rot, was sich rein farblich sehr mit seinen grellen Haaren biss.

"Hä?", allgemeine Verwirrung.

Er räusperte sich:

"Ich meine um was mit ihnen Trinken zu gehen oder einen netten Abend zu verbringen UND DAMIT MEINE ICH REDEN!"

"Ja klar... hä hä..."

"KLAPPE!"

Inzwischen war ihm die Situation durchaus peinlich. Wenn er es richtig sah war er hier mit einer der Jüngsten in der Bar. Er fragte sich, ob es vielleicht keine gute Idee war die Männer zu fragen.

"Ich glaub ich weiß was du meinst.", ein Mann, etwa in Frankys Alter, meldete sich jetzt zu Wort, "Wenn du raus gehst und dann links, dann wieder links und immer gerade aus, kommst du zu einer Bar, in der nicht so viel los ist und die ein bisschen nobler ist. Keine Ahnung ob du in deinem Outfit da rein

kommst..."

"HE!"

"... aber dort sind öfters mal Frauen wie du sie suchen könntest. Einen Versuch ist es auf jeden Fall wert.", der Mann hielt den Daumen nach oben, "Dort habe ich meine Frau kennen gelernt."

Ein kollektives Seufzen der Begeisterung ging durch die Gruppe.

"Wow, ist sie so SUPER?"

"Super? Er hat die hübscheste und liebste Frau auf der ganzen Insel!", die Schwärmerei kam von dem Mann der immer noch neben Franky saß.

"Haha! Ja... danke... sie ist toll ich hatte echt Glück.", der junge Fischer genoss es richtig so bewundert zu werden.

"Warum bist du eigentlich nicht bei ihr?"

"Sie besucht ihre Mutter."

"Awww", ein kollektiver Seufzer der Enttäuschung.

Franky fragte sich inzwischen in was für einer seltsamen Kneipe er hier eigentlich saß und beschloss sich jetzt lieber auf die Socken zu machen. Ein Blick auf die Uhr zeigte ihm, dass er noch knapp eine Stunde hatte.

"Also Leute vielen Dank! Ich bin dann mal Weg, muss ne Wette gewinnen. Wir sehen uns Morgen wieder hier und dann schau ich mir eure Boote an. Bis dann, schönen Abend noch!", und weg war er.

Er ging eine Weile wie es ihm gesagt worden war bevor er langsam wieder in belebtere Straßen kam. Scheinbar war er jetzt im Rotlichtviertel, denn rechts und links standen Damen, die immer wieder von Männern angesprochen wurden und dann mit ihnen weg gingen.

Hotels boten billig Zimmer an und über einigen Türen, die mit Vorhängen verhangen waren standen Dinge wie "Live Strip" oder "Dance Dance Dance".

"Ja Super! Hoffentlich haben die Typen mich nicht verarscht.", verärgert blickte er sich um, während er immer weiter gerade aus ging.

"Na Seemann? Lust auf einen Ritt?"

"Eh, was? Nein!", schnell weiter.

Endlich ließen die eindeutigen Hinweise nach und alles wurde ein bisschen edler und Franky fand bald ein Etablissement das ihm zwar auch nicht ganz zusagte aber immerhin schien es etwas zu sein wo man Frauen kennen lernen konnte, ohne gleich als pervers abgestempelt zu werden.

Zufällig fiel Frankys Blick auf ein Schild. Daraufhin griff er in die Hosentasche seiner Shorts und holte eine Bunte Krawatte heraus, die farblich sowohl zu seinem Hawaiihemd als auch zu besagten Shorts passte: bunt.

Entschlossen ging er in die 'Edelkneipe'. Der Concierge, war scheinbar zu entsetzt um etwas sagen zu können, denn er versuchte den Cyborg nicht am eintreten zu hindern. Andererseits kann ein 2,25 m großer Hühne durchaus respektinflößend wirken.

"Hm, nett hier.", er blickte sich in Ruhe um. Am Thresen saßen einige Damen, wohl darauf wartend, dass jemand vorbei kam und ihnen einen Drink ausgab.

An den Tischen saßen einige Paare, die die Bühne beobachteten, auf der ein Mann im Anzug Klavier spielte. Weiter ging sein Blick über die Köpfe.

Plötzlich spürte er ein leichtes tippen auf seiner rechten Schulter:

"Hallo."

Der Cyborg blickte nach Rechts, sah nichts, blickte nach Links:

"Oha!"

Vier raus, einer übrig?